

Inhalt

Vorwort	11
I. Einleitung	15
1. Die Geburt der Statistik: eine neue Interpretation	17
2. Begriffsklärung, Kenntnisstand und Forschungslage	24
2.1. »Statistik«: Begriffsklärung und Begriffsentwicklung	24
2.2. Nicht-statistische Datenerhebungen und frühe Statistik	27
2.3. Politische Ökonomie und Politische Arithmetik	32
2.4. Die Entfaltung der Statistik im 18. Jahrhundert	42
3. Historischer Bedingungskontext: der »Aufgeklärte Absolutismus«	56
3.1. Typologien des Aufgeklärten Absolutismus	56
3.2. Aporien des Aufgeklärten Absolutismus	65
3.3. »Glückseligkeit«, Kameralismus und Physiokratie	75
4. Methodologischer Rahmen und Untersuchungszuschnitt	82
4.1. Methodologische Vorüberlegungen	82
4.2. Fallauswahl und Untersuchungszuschnitt	89
II. »Die Summe von Glück und Zufriedenheit jährlich berechnen« die Grafschaft Lippe	95
1. Der Beginn statistischer Erhebungen	100
1.1. Eine neue politische Agenda	101
1.2. Die Volkszählung von 1769	108
1.3. Die Volkszählung von 1776	113
2. Ein Diskurs der Zahlen in der Politik	120
2.1. Agrarpolitik und Agrarstatistik	121
2.2. Die Planung einer Getreidestatistik	126
2.3. Die Berechnung der Leinsaat	136

3.	Breitenwirkungen des Zahlendiskurses	150
3.1.	Die Zahlen der Lokalbeamten	151
3.2.	Die Zahlen und die Untertanen	165
3.3.	Statistik im publizistischen Diskurs	176
4.	Ergebnisse	187
III.	»Seine Kunst muß in einer höhern Speculation bestehen« das Kurfürstentum Bayern	193
1.	Die Genese der Statistik in Bayern	197
1.1.	Fiskalische Datenerhebungen	198
1.2.	Eine neue Vision des Territoriums	205
1.3.	Die Dachsbergische Volksbeschreibung: Steuerregister oder Planungsgrundlage?	213
2.	Die Dachsbergische Volksbeschreibung 1771–1781	218
2.1.	Bevölkerungs- und Agrarstatistik 1770/1771	219
2.2.	Die Durchführung der Volksbeschreibung	228
2.3.	Das Verschwinden der Daten	236
3.	Die zweite Volksbeschreibung 1794–1796	248
3.1.	Bevölkerungs- und Agrarstatistik der 1780er Jahre	248
3.2.	Die Planung der zweiten Volksbeschreibung	258
3.3.	Praxis und Probleme der Erhebung	268
3.4.	Das Verschließen der Daten	278
4.	Die Anfänge eines Zahlendiskurses um 1800	283
4.1.	Vor dem Diskurs: Lorenz von Westenrieder	284
4.2.	Der Beginn eines publizistischen Zahlendiskurses	294
4.3.	Vom publizistischen zum administrativen Zahlendiskurs	303
5.	Ergebnisse	311
IV.	»Un thermomètre que l'Administration ne peut rendre trop exact« Frankreich	317
1.	Voraussetzungen: Reformdiskurse und Reformpolitik	325
1.1.	<i>Économie politique</i> und Statistik um 1700.	325
1.2.	Fiskalische Reformpläne nach dem Siebenjährigen Krieg	332
1.3.	Agromanie, Agrarreform und Physiokratie	340
1.4.	Das Scheitern des Getreidefreihandels	352

2.	Zählen und Berechnen: die Entfaltung der Statistik	360
2.1.	Die Berechnung der Entvölkerung	360
2.2.	Die Zahlen der Textilinspektoren	370
2.3.	Die Bezifferung der Ernte	374
3.	Die Mühen der Ebene: Erntestatistik in der Provinz	383
3.1.	Provinzen und Intendanten: das Beispiel Turgot	383
3.2.	Die <i>états des récoltes</i> in der Auvergne	392
3.2.1.	Die Auvergne im 18. Jahrhundert	394
3.2.2.	Frühe Entwicklung und <i>année commune</i>	400
3.2.3.	Auf dem Weg zu absoluten Zahlen I: 1770–1774	413
3.2.4.	Genauigkeit oder Richtigkeit: auvergnatische Praktiken	426
3.2.5.	Auf dem Weg zu absoluten Zahlen II: 1776–1789	433
3.3.	Gegenmodelle: Franche-Comté und Picardie	445
4.	Physiokratische Planspiele	458
4.1.	François Quesnays Berechnungen 1756–1759	460
4.2.	Das Comité d'administration de l'agriculture 1785–1787	466
5.	Ergebnisse	478
V.	Erkenntnisse	487
1.	Lippe, Bayern und Frankreich im Vergleich	489
2.	Statistik und die Grundlegung der Moderne	493
VI.	Anhang	507
1.	Quellen	509
2.	Literatur	516
3.	Tabellen	546
VII.	Register	571
Karten		
Lippe		96
Bayern		194
Frankreich		318
Auvergne		393